

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Theaterdirektor: Dr. Fritz Serfling, Verantwortlich für die Politik: Rudolf
 Pfeiffer; für Rechtliches: Georgialde und Samuel Adolf Schönbanks
 für das Heften und den übrigen Teil: Max Fiebel, für den Verkauf:
 Johannes. Brechlinde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags
 & Dietrichs, sämtlich in Bonn. Der Herausgeber, General v. Ingwer, Paumenmüller
 die Redaktion seine Poststelle. Herausgebung erfolgt nur, wenn die Redaktion beilegt
 Redaktion und Geschäftsstelle: Allee Nr. 8.
 Fernredr.-Anschlüsse 47 und 48. - Volkshaus Bonn Dornmuth 1760. -

Die Kölner Zone als Kompromißobjekt. — Englische Nachgiebigkeit gegenüber den französischen Forderungen.

Brüsscher Kabinettsrat über die Ruhräumung

1914-1924.

Der Krieg um den Frieden.

Der den bayerischen Ministerpräsidenten nachstehende Regensburger Anzeiger* befaßt sich heute mit der Münchener Eisenbahnkonferenz und erklärt dazu, daß die antiken Stellen über die Ergebnisse Stillischweigen bewahren werden, nicht, weil es sich etwa um Dinge handelt, die vor der bayerischen Defensivität zu verschweigen wären, sondern weil die Rücksichtnahme auf die Außenpolitik, mit der die Eisenbahnfrage eng verknüpft ist, garzeit noch eine gewisse Diskretion notwendig mache. Wenn das neue Eisenbahngesetz vom Reichstage verabschiedet werden soll — der Zeitpunkt hängt von dem Ausgang der Londoner Konferenz ab —, dann spätestens wird auch die bayerische Stellungnahme offiziell bekanntzugeben sein. Es wird sich darum handeln, ob Bayern der Neuordnung der Eisenbahnanstalten seine Zustimmung geben kann oder nicht. Die Aussicht, daß Bayern von seinem Recht, das ihm der Artikel 38 des Staatsvertrages gewährt, Gebrauch machen kann, hat sich in der letzten Zeit nicht verbessert. Zum Schluß heißt es: Selbstverständlich wird sich die bayerische Politik immer durch die Gesichtspunkte und die harten Notwendigkeiten der deutschen Außenpolitik verpflichtet fühlen; auf der anderen Seite aber muß erwartet werden, daß die Reichsregierung jeglichen Schein vermeide, als ob sie sich bei ihrer Haltung gegenüber Bayern mehr hinter die außenpolitischen Motive verbergen würde, als es die außenpolitische Lage tatsächlich erheischt.

Die Zeiten des August 1914 sind unwiederbringlich dahin, und doch dürfen wir mit Stolz jener großen Tage gedenken, in denen das „Volk in Waffen“ zum Schutze der Heimat aufstand. Nicht Verwundenden finden es, die uns jetzt befehlen dürfen, wohl aber ist es der Glaube an die deutsche Kraft, der uns als Wegweiser in eine lichtere Zukunft dienen muß. Allmählich hat die Welt begonnen, Deutschland mit anderen Augen als in den letzten zehn Jahren anzusehen. Überall regt sich die Erkenntnis, daß das deutsche Volk unmöglich auf die Dauer aus der Weltwirtschaft ausgeschlossen werden kann. Bisher gute

er Kette der an-
stadthaurat Laure
den Jahren 1876
er als junger Sla
r. Ein prachtvoll

Jetzt kostet

LUHNS Wasch- Abrado

Extrakt 2 Pakete 500 Milliarden
r-Seife 2 Stück 350 Milliarden

LUHNS mit **Rotband** hat sich nunmehr rund 30 Jahre bewährt und ist überall wieder zu haben, wo im Schaufenster sichtbar

LUHNS mit **Rotband** hat sich nunmehr rund 30 Jahre bewährt und ist überall wieder zu haben, wo im Schaufenster sichtbar

LUHNS Wasch- Abrado

LUHNS mit **Rotband** hat sich nunmehr rund 30 Jahre bewährt und ist überall wieder zu haben, wo im Schaufenster sichtbar



Unsere Restbestände in
Wasch-, Lüster- und
Leinen-Qualitäten
enorm billig.

Besonders vorteilhafte Herren- u. Knabenkleidung

Nur anerkannt gute Qualitäten bei bester Verarbeitung!

Herren-Anzüge

In reinwollenen Qualitäten, auf prima Wollserge verarbeitet, tadelloser Sitz, . 64.00, 58.00, 52.00, 45.00, 39.00,

25.00

Herren-Anzüge

Ersatz für feinste Maßarbeit, gute Kammgarn- und Gabardine-Qualitäten, . . 95.00, 89.00, 82.00, 74.00, 72.00,

68.00

Loden- und Manchester-Anzüge

mit langer und Breedies-Hose, offene und geschlossene Formen, 52.00, 48.00, 42.00, 35.00, 29.00,

23.00

Loden-Mäntel

aus halb- und reinwollenem leichtem Kameelhaar-Loden, in allen Formen, 49.00, 42.00, 37.00, 32.00,

29.00

Gummi-Mäntel

Marke „Continental“ und andere beste deutsche Fabrikate, moderne Formen, . . . 35.00, 30.00, 26.00, 22.00,

19.00

Jünglings-Anzüge

in modernen Formen, mit kurzer und langer Hose, la. Qualitäten, 38.00, 32.00, 29.50, 25.00, 22.00,

18.50

Knaben-Stoff-Anzüge

hochfeine Qualitäten, in blau, Kammgarn und farbigen Stoffen, gute Verarbeitung, 14.00, 11.00, 9.25, 8.50,

6.75

Gebrüder Alsberg

Aktiengesellschaft / Bochum.



Windjacken
aus imprägnierten Stoffen,
offene u. geschloss. Form,
12.00 14.00 19.00

Für den Urlaub an der See oder im Gebirge

Ist ein
guter
Feld-
stecher



ein auf-
klärend-
der Be-
gleiter

Dipl.-Optiker Karl Wegener
Spezialist für Augengläser,
Bochum, Kortumstraße 8.
Fernsprecher-Nr. 2424.

Prima Ware!

V.G. Anzugs-Woche! V.G.

Wir liefern in der Woche vom 2. bis
9. August an unsere bei uns ausbe-
zahlten Kunden

Anzüge

bei einer Anzahlung von
10 Billionen Mark

oder bei Manufakturwaren bis
30 Billionen Mark

ohne Anzahlung.

Wir empfehlen unserer Kund-
schaft von dieser Begünstigung
ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Unsere Zahlungsbedingungen
sind die denkbar günstigsten.

Versandhaus Glückauf

G. m. b. H.
Hernerstr. 6. BOCHUM Haltest. Kortl.

Coulante Bedienung!



Der Wert einer Cigarette

liegt in dem Grad der harmonischen Ausgleichsfähigkeit
eines Mischungsrezeptes begründet. Der beste Tabak
an sich ist wertlos; erst in einem genau abgewogenen
Verhältnis unterschiedlicher Provenienzen zueinander
kann sich sein Gehalt genießbar entwickeln.

Wir müssen daher immer wieder darauf hinweisen, daß
zwar der Preis einer Cigarette von den Provenienzen ab-
hängt, daß aber der subjektive Wert einer Cigarette
vom Preise durchaus unabhängig sein kann.

Deshalb soll man Cigaretten nur nach Geschmacksempfin-
dungen und nicht nach Preisen unterscheiden.

**REEMTSMA
AKTIENGESellschaft**

GLAS

W. Schulte & Co.

Wittenerstr. 51 / Fernspr. 3301 u. 2031

LSch32

Nerven-, Rheuma-, Ischias- und andere Kranke
wenden sich vertrauensvoll an das
Elektro-galvanische Heil-Institut
Bochum, Königsstraße 20.
Verleih und Verkauf
der Wohlgemuth-
Heil-Apparate.
Hiesige Original-Dankschreiben liegen auf.

Wollen Sie nicht mehr rauchen?
Wieder gesund, blühend u. nervenstark werden?
Erfolg sofort. Ausk. gerne geg. Rückporto.
Adressieren Sie: Postf. 187, Frankfurt a. Main.

Maurerkellen
kleine und große Schraubstöcke
sowie sonstige Werkzeuge liefern
preiswert
Gebr. Rumberg, Luisenstr. 12

Homöopathische Spezialbehandlung
von Frauenleiden, Asthma, Leber- u. Darmleiden,
Entfernung von Gallensteinen ohne Operation.
Seifert, Essen, Severinstr. 27 Nähe Synagoge

Edu bayerische Bergstiftel
garantiert wasserdicht, mit und ohne Beschlag
Sporthaus Schubeis,
Schwanenmarkt. Telefon 3785.

Homöopath
Inst. (1898). Erfolgreiche gfit-
freie Kur ohn. Einspritzung
Heil-Institut Büscher, Bochum,
Bahnhofstrasse 40, neben Handelshof,
Bekannte Erfolge. LB44

LUZIL SEIFENDULVER



30% Fettgehalt = 45% Seife

Harn-, Hautleiden, Nervenschwäche (LSch31)
Behandlung ohne Salversan u. Quecksilber
Schroeters Heil-Institut, Bochum
Kaiserstr. 56, Sprechst. 9-12, 4-7 Uhr. Sonntags nur vorm.

Vermögenssteuer-Erklärungen
Steuerbescheide und Berechnungen
sowie Steuerbilanzen werden von Steuer-
und Buchführungssachmann, der längere
Jahre beim Finanzamt tätig war, vor-
sichtgemäß angefertigt. Ebenso werden
Geschäftsblätter jeglicher Art ordnungs-
gemäß eingerichtet, beigegeben und abge-
schlossen. — Angebote unter E. B. 73715 an
die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Drähle
verzinkt und roh,
Stacheldraht, Draht-
gewebe und Draht-
geflechte aller Art für
Bergbau, Landwirt-
schaft, Bau Industrie
kompl. Drahtzaun-An-
lagen, Schutzver-
gitterung.

Polster-Material
für Reparatur und Selbstanfertigung wie
Seegras, Werg, Schnurstriden, Dreil, Sprung-
federn, Gurte, Gardinen- und Markisenkordel,
Rollädengurte, Ledertuch, Sofabezüge u. a. w.
Auf sämtl. Sachen Zahlungsvereinfachung
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum,
Unter den Linden 28-30
Polsterei A. Thiel
Bochum, Humboldtstr. 52.

Vor zehn Jahren
Stadtpart. — Ruhe

Was waren
hebende Tage an
sozialen Unterj
mochten sie am
spannen, Hand-
gewühl in den
lagerten Ständla
ger", fieberhaft
dann kam die
von denen so vie
ten . . . Ihrer
die das Höchste u
für ihre Brüder.
tellenfranz auf
wir ihr Andenken
fche Einigkeit pil
gen für die, die si
Ein Jahrzehnt ist
— Schweres un
erlebt und der K
trunken. Aber i
das lichtere Tage
berfindet in hero
Liebe. Dazu mal
die starben im G

Tornister un
Schuljugend in d
geben bis zum 9.
aus ins Freie!
die rauchumflorte
lehten Jahre, wa
das Ardey sich be
etwas Wald genie
Kinder, die an die
nicht sein, denn da
knapp; wer einen
nehmen hat, lacht
Tage der Nachha
auch für die Kinder
Serienspiele und
forgt. Den Ruchf
los ins Rubrial, i
gen gibt es an vie
läßt sich manches i
schiedensten Freud
Wenn nur die S
drei Wochen regne
und Not wird der
hart des Schmitt
warmes und trock
lere Jugend hat d
Der gestrige erste
Regenperiode läßt
ich den Barometer
einer Woche.

Neber unser R
mancherlei Klagen
läßt zu wünschen
tiges Volk zu gewi
umher. Soviel ist
mögen: an ein paar
tern auf den Fried
waren, fehlt es.
über geschiedte B
empfinden, daß die
Tischen und Stühle
benutzt auch ein
Bei dem man aber
freien auch verfest
Räume allein sich
trittspreise zu den
ist manche Bewe
mögen an sich bere
mann erzwängen.
orden und dazu de
sonst in unjeren
Wiele eine zu st
untere Terrasse fre
nicht die böse Reim
fei nicht für die B
nung herrscht auch
es den Gelangverin

Eine Liebesgefd

Vert
Nachdruckrecht
Dierhinsti hie
dem Schreibstiche
Suwalloff erfa
und fühlte ein W
„Ich freize mich
Alexandrowitsch.“
schien von ferne
walloff nicht und
neigung, die er auf
Menschen gegenü
gab, mit Graufen
Dierhinsti sch
regelmäßigen, viere
fie mit einer fast
hand auf.

„Ich habe man
Alexandrowitsch.“
Er sah Suwalloff
warzte. Er hatte
wie aus bleichen
dünne, graunane Lip
Suwalloff schlo
sthisches Lippen verz
triebliches Lächeln au
„Ich brauche nie
ordentliche Komm
Dich jetzt, Sergei M
Suwalloff nicht
suchte zu sprechen
Stimme in seiner R
Dierhinsti legte
Iabe des Schreibst
des Wachsstock gebu
born ein langes Reg

Bochumer Nachrichten.

Id. Id.

Vor zehn Jahren. — Goldene Ferienzeit. — Vom Stadtpark. — Rechts gehen. — Allerlei Verschwerden. — Ruhe ist die erste Bürgerpflicht.

Was waren das für aufgeregte und doch so erhebende Tage Anfang August 1914! Da schanden alle sozialen Unterschiede, es gab nur noch Volksgenossen, mochten sie am Schraubstock stehen oder den Flug umspannen, Hand- oder Kopfarbeiter sein. Dies Menschengefühl in den Straßen Bochums — Tausende umlagerten ständig das Gebäude des „Bochumer Anzeiger“, stierhaft wartete man auf Nachrichten. Und dann kam die Einberufung, Tausende zogen hinaus, von denen so viele, viele nicht mehr heimkehren sollten. ... Ihrer gedanken wir heute in Wehmut, ihnen, die das höchste Vollbracht, da sie ihr Leben dahingaben für ihre Brüder, legen wir im Geiste einen Immortellenkranz auf ihr jenes Grab. Nicht besser ehren wir ihr Andenken, als wenn wir in ihrem Geiste deutsche Einigkeit pflegen, als wenn wir nach Kräften sorgen für die, die sie unserer Fürsorge hinterlassen haben. Ein Jahrzehnt ist seit den Augusttagen 1914 verfloßen. — Schwermut und Hargis hat das deutsche Volk seitdem erlebt und der Reiz des Leidens ist noch nicht ausgerunden. Aber wir haben doch wieder die Hoffnung, daß lichtere Tage kommen werden, unser Volk sich wieder in heroischer Opferwilligkeit, Eintracht und Liebe. Dazu mahnen uns die Gräber der Gefallenen, die starben im Glauben an Deutschlands Zukunft. ...

Tornister und Rangen wurden gestern von der Schuljugend in die Gasse geworfen: Ferien hats gegeben bis zum 9. September. Also unbedenklich hinaus ins Freie! In diesem Jahre ist es eher möglich, die rauchumflorte engere Heimat zu verlassen, als im letzten Jahre, wo man auf die Stiege der Alpen und das Ardenne sich beschränken mußte, wenn man einmal etwas Wald genießen wollte. Groß wird die Zahl der Kinder, die an die See oder ins Gebirge gehen können, nicht sein, denn das große wie das kleine Geld ist heute knapp; wer einen Dinkel oder eine Tante da draußen weihen kann, sucht die Heim und bereitet ihnen am Tage der Nachhausefahrt die schönste Freude. Doch auch für die Kinder, die daheim bleiben müssen, ist durch Ferienpiele und Wanderausflüge für Abwechslung gesorgt. Den Musikant aufgeschluckt, geht es frühmorgens los ins Auditor, ins Sauerland sogar; Jugendherbergen gibt es an vielen Orten und selbst an einem Tage läßt sich manches schöne Fleckchen Erde schauen. Die besten Freuden findet allerseits die Lieblichkeit. Wenn nur die Sonne wieder scheinen möchte! Seit drei Wochen regnet es jeglichen Tag; nur mit Mühe und Not wird der Regen eingebracht. Der Regen harzt des Schmutzes. Auch die Kartoffeln brauchen warmes und trockenes Wetter im August. Auch unsere Jugend hat doch Anrecht auf goldene Ferientage! Der gefrühete erste angenehme heitere Tag nach langer Regenperiode läßt sie erwarten. Es hat geholfen, daß ich den Barometerstand erhöhte. Wenn auch erst nach einer Woche.

Ueber unser Kleinod, den Stadtpark, sind mir mancherlei Klagen zu Ohren gekommen. Die Aussicht tags zu wünschen übrig; es treibt sich allerlei verdächtige Volk zu gewissen Stunden an abgelegenen Stellen umher. Soviel überflüssige Hunde in Bochum sein mögen: an ein paar paar Polizeibunden, die den Wärdern auf den Freizeithöfen und im Stadtpark beizugehen wären, fehlt es. Edmüßlich wird es von vielen, nicht über gepickte Börsen verfügenden Stadtparkbesuchern empfunden, daß die untere Terrasse nicht mehr mit Tischen und Stühlen versehen ist, damit dort Wenigermittelt auch einmal einem Konzert lauschen können. Bei dem man aber Sachen aufführen möge, die man im Freien auch verstehen kann und nicht für geschlossene Räume allein sich eignen! Ueber die Höhe der Eintrittspreise zu den Konzerten des städtischen Orchesters ist manche Beschwerde laut geworden. Die Preise mögen an sich berechtigt sein, doch kann sie nicht Federmann erschwären. Ein Eintrittsgeld von 600 Millionen in unseren Tagen der Wirtschaftskrise für viele eine zu starke Belastung. Gebe man die untere Terrasse frei, damit sich der Unwille legt und nicht die böse Meinung Nahrung erhält, das Parkhaus sei nicht für die breitere Allgemeinheit da. Erbitterung herrscht auch in den Sängerkreisen darüber, daß es den Gesangsvereinen so schwer gemacht wird, billige

Volkstanzorte unter rauchendem Blätterdach zu geben. Die Vereine erkennen an, daß das städtische Orchester als städtisches Unternehmen jegliche Förderung verdient, aber sie sind der Ansicht, daß auch dem Gelände sein Recht werden soll im Stadtpark wie auch sonst im Kunstleben unserer Stadt. Die Parkkommission wird noch Gelegenheit haben, in Dur und in Moll die „Vox populi“ zu vernehmen. Geflagt wird auch über die Kassenplage im Stadtpark. Wer da weiß, welch arger Vogelräuber die wildernde Kasse ist, wird wünschen, daß ihnen der Aufenthalt im Stadtpark gründlich verleidet werde. Ein einfaches und bewährtes Mittel ist das Aufstellen von Kassenjägern, die mit Balddrücken gefordert werden. Früher wurden alljährlich einige Hundert Klagen auf diese Weise abgefangen. Ob man von diesem Mittel auch heute noch im Park Gebrauch macht, entzieht sich meiner Kenntnis. Auch, ob der Kammerjäger aus städtischen Gebäuden alle die braunen Käferchen mit den langen Fühlfühnen beseitigt hat, die sich oft zu neugierig hervorwagen. ...

Recht betrübend ist die zunehmende Zahl der Verkehrsunfälle. Die Klagen über zu schnelles Fahren der Auto- und Motorradfahrer wachen; daß sie berechtigt sind, beweist die Erstattung von 300 Angelegenheiten in unserer Stadt in ganz kurzer Zeit. Die Behörden ergreifen strenge Maßnahmen gegen die zu schnell fahrenden Wagenführer. Das Publikum aber muß auch den heutigen Verkehrsverhältnissen Rechnung tragen. Las Zeichenbleiben auf dem Fahrdamm oder auf der Mitte des Bürgersteiges muß aufhören. Der Fahrdamm ist für den Wagenverkehr, der Bürgersteig für den Fußgängerverkehr da. Dann gewöhne man sich doch endlich an, rechts zu gehen! Jetzt läuft alles durcheinander, schlimmer wie ehemals Fritz Kortbein's Kahlherde im alten Kaufhaus. Die Stadtfahrer mögen sich auch vornehmen, daß sie nicht, wie es vorgekommen ist, Kinderwagen über den Haufen jagen.

Ein ganzes Schod Briefe ist mir aus dem Feiertage ausgegangen mit Wünschen, Beschwerden und Klagen. Wenn das so weiter geht, muß ich den Tag auf mehr als 24 Stunden verknappen, um durch all die Zuschriften mich hindurchzuleiten. Eine berechtigte Klage liegt aus dem „Präsidentenrat“ vor. Die Arbeiter an der Unterführung gehen seit Jahren laim vom Fleck. Die dortigen Geschäftleute, von aller Verbindung abgeschnitten, haben ihre liebe Not, jowiel Einkommen zu erzielen, daß sie alle Ausgaben zahlen können. Sie würden ganz gerne nach 7 Uhr abends noch etwas verfallen, wenn nicht gerade hier die Polizei streng auf den Lebenslauf läßt. Nun will man gefunden haben, daß sie nicht immer mit gleichem Maße messen, wenigstens behauptet das ein Nachbargel, der mit einem Strafmandat beglückt wurde. Angeht es der schwierigen Verkehrsverhältnisse gerade in diesem Viertel sollte man den Geschäftsläden dort Erleichterungen verschaffen, die auch im Interesse der dortigen Bewohner liegen. Es wird höchste Zeit, daß mit allem Nachdruck für die Vervollständigung der Arbeiten eingetreten wird, damit die Sperre der Dorfener Straße bald ein Ende hat!

Ein Rechenexempel hat mir ein hiesiger Bürger aufgegeben. Er legte mir eine Rechnung über im April geleisteten Rechts vor, der je Zentner zwei Mark kostete, und wollte nun wissen, was er nach der im Mai eingetretenen 20prozentigen Herabsetzung der Rechenpreise kosten müsse. Als ich sagte: „Nach Mark Rechen 1,60 Mark“, zeigte er mir eine vom Juli datierte Rechnung, wonach derselbe Rechen jetzt 2,05 Mark kostet. Unerrechenbücher mit ihren Aufgaben scheinen also eine falsche Grundlage zu haben! Den Beweis dafür liefert auch ein Gang über den Wochenmarkt. Die westfälische Leibspeise Dickschinken, die heute so gut geraten sind, wird von den Händlern zu 100 Millionen das Pfund verkauft, holländische Dickschinken zu 80 Millionen. Die hiesige Frau vom Lande aber, die keine Nachschinken, keine Umhänger zu bezahlen hat, nimmt 150 Millionen! Die Wichtigkeit ihrer Rechnung begreife wir kann! Noch ein Beispiel auf anderem Gebiete: Zu einem Schuhmachermeister kommt eine aus Berlin zugekommene junge Frau, die an den Sandalen etwas wiederzuerkennen hat. Der Meister lehnt die Reparatur ab; sie möge die Schuhe wiedermachen lassen, wo sie diese gekauft habe. Also soll die Frau nach Berlin fahren! Es scheint doch noch manche Leute zu geben, die die Zeit nicht verstehen. Dieser Handwerker ist gewiss eine Ausnahme seines durchsichtigen Sachverständigen Verstandes, aber sein Verhalten muß doch gerügt werden. Schon des Beispiels wegen!

Von Preisabbau ist jetzt viel die Rede. Tatsächlich gibt es eine Reihe von Artikeln, die erheblich her-

abgelehnt sind und die man vielleicht so wohlfeil nicht wieder erleben wird. Aber es gibt auch Waren, die nicht mitgehen, so die Herrenfäls- und Herrenhaarbüte. Da die meisten Herren im Sommer barbaupis gehen, wartet man mit der Herabsetzung bis zum Winter — vielleicht gehts dann wieder herauf.

Zum Schluß sei den nächsten Madanbrüder gründlich der Text geboten, die der Ruhe bedürftige Mitmenschen nachts nicht zum Schlafen kommen lassen. Wenn sich das Kindvieh und das Schwein satt gelassen haben, dann halten sie die Mäuler. Von den zweibeinigen Spezies der durstigen Kamele kann man das leider nicht behaupten. Damit klar bewiesen ist, daß der dümmste Doh mehr Anstand wie sie besitzt. Unsere Polizei sollte hier ganz entschieden mehr für Nachtruhe sorgen. Ich stelle meine Wispelte gern zur Verfügung! Gottlieb vom Tappelsberg.

Der 3. und der 11. August. Alle Versammlungen und Veranstaltungen am Gedentage der Gefallenen und am Verfallungstage bedürfen der Genehmigung der Verfallungsbehörde, wie allgemein angeordnet ist. Gedentfeiern in Kirchen oder auf Friedhöfen sind gestattet, unterlag sind aber alle öffentlichen Kundgebungen, Umzüge, Erörterungen auf der Straße. Am 11. August darf in den Reichsfarben schwarz-rot-gold und in den westfälischen Landesfarben geflaggt werden; die Fahnen dürfen vom 10. August abends 8 Uhr bis zum 12. August morgens 8 Uhr aushängen.

Evangelische Kirchengemeinde Bochum-Mitte. Anlässlich der Wiederkehr des Kriegsausbruchs werden sämtliche Gottesdienste an diesem Sonntag als Trauergottesdienste für die gefallenen Soldaten gehalten werden. Die Angehörigen der Gefallenen und alle evangelischen Gemeindeglieder werden dringend eingeladen, besonders die Hauptgottesdienste zu besuchen. Am Ausgang soll eine Sammlung stattfinden für die Kriegerehrung in der Christuskirche.

Die Vergarbeiterverbände zur Kündigung der Lohnordnung. Die Kündigung der Lohnordnung durch den Begehrenverband ist Freitag vormittag bei den Vergarbeiterverbänden eingetroffen. Die Vergarbeiterorganisationen werden in den nächsten Tagen in gemeinsamer Konferenz zu der Kündigung der Lohnordnung Stellung nehmen und Richtlinien für die bevorstehenden neuen Lohnverhandlungen, die voraussichtlich nicht vor Mitte des Monats zu erwarten sind, festlegen.

Kinderkutsche. Die zur Zeit im Kinder-Erhelungsheim Welter untergebrachten Bochumer Kinder treffen voraussichtlich heute abend mit dem Zuge 8.13 Uhr auf dem Bahnhof Nord ein. Es wird gebeten, die Kinder dort in Empfang zu nehmen.

Großkabinenleistung in der zweiten Juliwoche. Die Sterblichkeit der deutschen Großstädte ist in der zweiten Juliwoche vom 6. bis 12. auf 1000 Einwohner und aufs Jahr ohne Rücksicht berechnet gewesen in 18 Orten, in Essen auf 7,6, Düsseldorf 9,8, Duisburg 9,0, Aachen 12,8, Hamburg 9,6, Dresden 9,7, Kassel 10,3, Königsberg 9,8, Breslau 12,1, Rastatt 7,8, Braunschweig 9,8, Leipzig 9,6, Regensburg 9,7, Chemnitz 10,8, München 11,4, Stuttgart 10,4. Sie fiel in 24 Städten, in ganz Berlin auf 9,3, Neu-Berlin 8,4, Köln 7,8, Dortmund 9,3, Gelsenkirchen 9,4, Elberfeld 8,2, Barmen 8,2, Gelsenkirchen 9,4, Bielefeld 8,2, Oberhausen 5,9, Bremen 6,2, Steinfurt 9,7, Kiel 7,5, Altona 6,7, Lübeck 7,2, Hannover 6,4, Magdeburg 8,0, Halle a. S. 8,8, Erfurt 7,7, Mannheim 7,8, Karlsruhe 6,5, Wiesbaden 5,5, Ludwigshafen 8,4, Nürnberg 10,3, Augsburg 11,2. Sie blieb gleich in Alt-Berlin mit 10,2, Barmen 8,8, Gladbach 8,6, Münster 1, W. 7,8, Münden 10,2.

Die Postämter werden nicht mehr in Klassen eingeteilt. Die Postämter waren bisher in 1. 2. und 3. Klasse eingeteilt. Diese Einteilung wird in Zukunft weder in amtlichen Druckerzeugnissen, Taxen usw., noch im Schriftwechsel angewandt. Die Postämter unterliegen fortan nur noch der Bevölkerungsgruppe, in die der Amtsbereichsbezirk eingeteilt worden ist oder eingeteilt werden wird.

Wieder durchgehende Fahrkarten nach Frankreich. Der durchgehende Personen- und Gepäckverkehr mit den französischen Stationen Brügge, Calais und Paris ist wieder aufgenommen. In Deutschland sind beteiligt Barmen, Berlin, Bielefeld, Bremen, Darmstadt, Elberfeld, Emden, Frankfurt, Gießen, Kassel, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Regensburg, Saarbrücken, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Weimar. Der Verkehr in gleicher Weise wieder hergestellt.

Während der Ferienzeit

empfehlen wir unsern Lesern die Nachsendung des Bochumer Anzeiger und General Anzeiger entweder durch Streifband oder durch Postüberweisung. In beiden Fällen berechnen wir nur die Selbstkosten, die bei Aufgabe der Bestellung im voraus zu zahlen sind.

Geschäftsstelle des Bochumer Anzeiger und General Anzeiger

Das Handwerk zur Steuerreform.

Auf der Tagung der westdeutschen Handwerkskammern in Detmold am 25. Juli wurden die Forderungen des Handwerks an eine Steuerreform programmatisch festgelegt. Insbesondere wurde gefordert:

1. eine Vereinfachung des Steuerrechts, die jedem Steuerpflichtigen einen klaren Überblick über die Höhe und die Wirkungen der ihn belastenden Steuern gibt und auf diese Weise eine gesunde Preisberechnung ermöglicht;
2. eine gerechtere Verteilung der Steuern unter den einzelnen Berufsständen, wobei zu berücksichtigen ist, daß der Mittelstand unter der Inflation wie kein anderer Berufsstand gelitten hat;
3. eine Verminderung der Steuerzahlstellen, damit die Gesamtbelastung des Einzelnen sichtbar wird;
4. Verringerung der Steuerzahlstellen, die nicht erziehbildend sind, d. h. deren Eingänge die Verwaltungskosten nicht erheblich übersteigen;
5. daß bis zur Neuregelung des Steuerrechts den Anträgen auf Steueranfechtung und Steuernachzahlung aus den Kreisen des Mittelstandes weitgehend entsprochen wird und daß die Finanzämter angewiesen werden, in den Fällen der tatsächlichen Unmöglichkeit der Steuerleistung von der Anwendung des Steuerzinsgesetzes abzusehen.

Die Handwerkskammern wandten sich gegen die Form zweier Erlasse des Handelsministers, die die Wirtschaftskammern und die Haushaltspläne betreffen.

Preisrückgang zuerst in den größeren Städten. Die Preise für Schuhe sind im Juni zurückgegangen, wie bei den Kleidern gefach dies aber in den kleineren Orten weit weniger als in den größeren. Die Bekleidungskosten gingen in den Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern vom 11. bis 25. Juni nur um 1,5 bis 2 Prozent zurück, in den größeren aber um 3 bis 4,2 Prozent. Die höchsten Stiefelpreise wurden am 25. Juni ebenso in den kleinsten Orten mit 10—20 000 Bewohnern mit 15 Mark für Männer und 13,75 Mark für Frauen festgesetzt, in den größeren für Männer mit 13 bis 14,25 Mark, für Frauen mit 11,25 bis 13,25 Mark. Auch Kinderstiefel waren in den kleinsten Gemeinden am teuersten mit 9,25 Mark, billiger in den größeren mit 7,25 bis 8,25 Mark. Gegen Juli 1914 kosteten Schuhe am 25. Juni für Männer 8,4 Prozent, Frauen 8,8 Prozent, Kinder 5,4 Prozent mehr. Das Preisniveau von Männerstiefeln 5 bis 5,25 Mark oder 5,4 Prozent mehr.

Nur noch 54 Prozent Geburten von einst. Die Sterblichkeit hat im Monatsdurchschnitt 1913 berechnet auf 1000 Einwohner und aufs Jahr im heutigen Reichsgebiet 14,8 betragen. Sie ist jetzt weit günstiger: Dezember 1923 betrug sie nur 12,1. Im Januar betrug sie 12,7, Februar 12,5, März 13,7, April 11,9, Mai sogar nur 10,8 oder 4,2 v. H. günstiger als vor dem Kriege. Die Häufigkeit der Geburten hat nach einigen Schätzungen im Mai gerade wieder den Vorkriegsstand mit 7,8 erreicht. Die Häufigkeit der Geburten ist dagegen fast auf die Hälfte von einst gefallen. 1913 hatte sie 27,0 betragen, im Monatsdurchschnitt 1923 wenigstens noch 15,5, im Januar 1924 sogar 16,2. Im Februar war sie aber nur noch 14,6, im März 13,7, April 14,5, Mai 14,6 oder 54 Prozent der im letzten Friedensjahre.

Zur Belebung des Baumarktes. Ueber diese Frage unterhielt man sich im Hauptsaal des preussischen Landtages. Der volksparteiische Abgeordnete Dr. Grundmann stellte den Antrag, mehr, als bisher

Abendblatt

Neueste Telegramme, Kurzeitel. Erscheint täglich 4 1/2 Uhr.

Blutrausch.

Eine Liebesgeschichte aus dem roten Rußland.

Von Gertrud von Brodowski.

Nachdruckrecht bei August Scherl, G. m. b. H., Berlin

Dierhinski blickte auf und schob die Blätter auf dem Schreibtisch zur Seite.

„Suwalkoff erkannte, daß es Todesurteile waren, und küßte ein Würgen in der Kehle.“

„Ich freize mich, Dich bei mir zu sehen, Sergei Alexandrowitsch“, sagte Dierhinski. Seine Stimme schien von ferne durch dünne Luft zu kommen. Suwalkoff nickte und erwiderte über die Stärke der

„neigung, die er auf einmal diesem kleinen, bleichen Menschen gegenüber empfand, der die Luft, die ihn umgab, mit Grausen zu fassen schien.“

Dierhinski schob die Todesurteile zu einem regelmäßigen, viereckigen Haufen zusammen, bestreift sie mit einer fast zärtlichen Handbewegung und stand auf.

„Ich habe mancherlei von Dir gehört, Sergei Alexandrowitsch.“

Er sah Suwalkoff an, als ob er eine Antwort erwartete. Er hatte ein fahles, farbloses Gesicht, das wie aus bleichen Knochen gebildet zu sein schien, und dünne, graufame Lippen.

Suwalkoff schloß die Augen und schwieg. Dierhinski's Lippen verzogen sich, so daß es wie „in 02.“ liebziges Lächeln ansah.

„Ich brauche nicht zu erwähnen, daß die „Außerordentliche Kommission“ besondere Hoffnungen auf Dich setzt, Sergei Alexandrowitsch.“

Suwalkoff nickte zum zweiten Male. Er versuchte zu sprechen und hatte das Gefühl, daß die Stimme in seiner Kehle eingetroffen wäre.

Dierhinski legte sich wieder, schloß eine schwebende Schreibtischlampe auf und brachte eine in schwarzem Wachstuch gebundene Mappe zum Vorschein, die vorn ein langes Register enthielt.

„Ich denke daran, Dich unserem Ueberwachungs-

dienste einzuverleiben, Sergei Alexandrowitsch. — Du erhältst die von Lenin festgesetzten Bezüge für Deine Klasse. Für Ausgaben in Deinem Verzuge steht Dir die Kasse der Kommission zur Verfügung.“ Er schob zwischen halbgeöffneten Lidern hervor einen schrägen Blick in Suwalkoffs Gesicht.

„Deine Aufgabe wird zunächst darin bestehen, das Leben und Treiben derjenigen Personen, deren Namen sich in unseren Listen verzeichnet finden, einer genauen Kontrolle zu unterziehen. Du wirst jeden Tag um zwölf Uhr bei mir erscheinen, um mir Bericht zu erstatten. Ich erwarte von Deiner Gesinnung die strengste Objektivität.“

Suwalkoff nickte zum dritten Male.

„Irma Jenzichowna wird Dich in die näheren Einzelheiten Deines Amtes einführen“, fuhr Dierhinski fort. „Die Autos der Kommission stehen zu Deiner Verfügung. Jede wichtige Meldung ist mir persönlich — nur mir persönlich — zu erstatten. Jeder Verrat wird mit dem Tode durch Erschießen bestraft.“ Seine farblose Stimme hatte sich gegen Schluß seiner Rede ein wenig gehoben.

„Ich werde mir Mühe geben, das Vertrauen der „Außerordentlichen Kommission“ zu rechtfertigen.“

„Es war der erste Satz, den er in Dierhinski's Gegenwart sprach. Seine Worte klangen wie ein hohles Echo in dem großen Raume.“

Dierhinski lächelte sein graufames Lächeln, das zwei Reihen starker, weißer Zähne entblökte.

„Wir hoffen es“, meinte er trocken. „Das große Werk der Revolution braucht Männer.“

Suwalkoff fühlte sich entlassen und sah sich fragend nach dem Ausgang um. Er konnte nirgends eine Tür erblicken. Das Zimmer hatte glatte, gleichmäßige Wände, die mit einer grauen Tapete bekleidet waren. Es enthielt keinerlei Möbel außer dem Schreibtische, einem Divan, auf dem ein paar gewuschelte Kissen lagen, und dem großen Büffel an der Seite, von der Suwalkoff eingetreten war.

Dierhinski bemerkte das Bögen seines Neugierers. Sein Gesichtsausdruck wurde höhnisch. Es

war der Gesichtsausdruck eines Menschen, der sich mit einem anderen allein und ihn völlig in seiner Macht weiß.

„Noch eine Frage, Sergei Alexandrowitsch —“

„Bittet!“

„Du wohnst im Palais Volkonski?“

„Ja!“

„Du bist mit dem Reffen der Fürstin Volkonskaja befreundet?“

„Boris Petrowitsch Rudnik hat mit mir Seite an Seite für die Befreiung Rußlands gekämpft.“

Dierhinski schob seinen Schreibstift ein wenig zurück und bestete seine Augen mit einem starren Ausdruck auf Suwalkoffs Gesicht. Es war etwas Glühendes im Ausdruck dieser Augen. Ein seltsamer stiller und fast fröhlicher Fanatismus.

„Bist Du des Grafen Rudnik ganz sicher?“

„So sicher wie meiner selbst.“

Dierhinski's Gesicht wurde noch bleicher und starrer.

„Es gibt keinen Menschen, dessen man so sicher wäre wie seiner selbst. Das Mißtrauen ist das erste Gesetz der Wachsamkeit, Sergei Alexandrowitsch, was weißt Du von Boris Petrowitsch Rudnik?“

„Er hat Vera Wulfschik geliebt —“ sagte Suwalkoff mit zerrissener Stimme. Dierhinski pfiff durch die Zähne.

„Das spricht für ihn.“

„Er war während der ersten Revolution an der Verschwörung gegen Trepoff beteiligt.“

Dierhinski zuckte die Achseln.

„Man soll den Verurteilungen einer ersten jugendlichen Begeisterung kein allzu großes Gewicht beilegen. Was treibt er gegenwärtig?“

„Er ist stellunglos und auf der Suche nach einem Brotverdiener.“

„Das hat er nicht nötig. In Moskau werden Arbeiter genug gebraucht. Warum tritt er nicht in die Rote Garde ein?“

„Er äußerte lebhaft die Absicht, es zu tun“, sagte Suwalkoff und schloß, wie ihm wegen der Länge des

Um Dierhinski's Lippen spielte wieder das dünne, graufame Lächeln.

„Borob lebt Boris Petrowitsch Rudnik?“

„Suwalkoff warf einen hilflosen Blick um sich. Er fühlte sich in die Enge getrieben und sah nirgends einen Ausweg.“

„Von den Unterstützungen seiner Tante Lydia Volkonskaja.“

„Ist Lydia Volkonskaja in der Lage, Unterstützungen auszusenden?“

„Suwalkoff schluckte schwer.“

„Sie lebt vom Verlaufe ihrer Schmuckstücke.“

Dierhinski machte mit dem Meißel einige Notizen hinter die Klammerreihe der Liste.

„Es ist schwer, die Reserven der Bourgeoisie zu erschöpfen“, sagte er langsam. „Boris Petrowitsch Rudnik hat noch eine Schwester, die mit Alexander Volkonski verlobt ist?“

Suwalkoffs Gesicht färbte sich langsam mit einer dunklen Röte. Dierhinski beobachtete ihn scharf. Um seine Lippen war noch immer das dünne, graufame Lächeln.

„Warum antwortest Du nicht, Sergei Alexandrowitsch?“

„Ja — Boris Petrowitsch hat noch eine Schwester. Von einer Verlobung mit Alexander Volkonski ist mir nichts bekannt.“

Dierhinski griff nach einem Federhalter und strich einen Namen in der Liste mit roter Tinte durch.

Suwalkoff bemühte sich, die einzelnen Buchstaben des Namens zu entziffern. Dierhinski legte den Federhalter auf das silberne, über und über mit Tinte besetzte Schreibzeug zurück, schloß die Liste und stand auf.

„Beobachte Alexander Volkonski, Sergei Alexandrowitsch! Wir wissen, daß er Beziehungen zum reaktionären Bürgertum unterhält. Es wäre natürlich eine Kleinigkeit, ihn verhaften zu lassen. Aber wir müssen seinen Mitwissern auf die Spur kommen, wir müssen das ganze Nest ausheben.“

(Fortsetzung folgt.)



Jacken
garnierten Stoffen,
geschloss. Form.
14.00 19.00

th
e gift-
itzung
r, Bochum,
andelshof,
LB44

AL
VER

Seife

en,
Schäli
dallier
t, Bochum
ntags nur vorm.

er-Erklärungen
werden von Steuer-
mann, der längere
mit tätig war, vor-
tätig. Ebenso werden
der Art ordnungs-
geleitet und abge-
unter G. 8. 73715 an
eine Stellung erbeten.

Fachmann
reell und billig
Sofas
essel, Clubsofa,
in eigener Werkstatt
in großer Auswahl,
mühsam, A728

Material
Selbstanfertigung wie
steden, Dreil, Sprung-
und Markisenkordel,
Sofabezüge u. s. w.
Lagerungs- und Ver-
einfachung
A. Thiel
boldstr. 52.

Ihre Verlobung
He
H
Bochum
Alleeestr. 4

Die VERLOBUNG meiner Tochter mit Herrn K ö d d e w i t z Bochum be- mich anzusehen Witz B. Schö Maria geb. Br Merklinde-Bö 73659

Die Verlobung Grete mit dem Le HERMANN THIE aus Elberfeld-So ben hiermit bekun

Max Grosser
Marie geb. Ke
Bochum, 3. Au

Maria
F
Bochum,

Statt je
Am 30 plötzlich un mein liebe Schwager u

Rohr
im eben vo

Fr
Er
R

Altenbo Wahlbach,
Die Beiset nachmittags 4 Wittenstr. 10 Von Belle

Am 1 entschließ meine lieb Mutter, So

Mar
im 41. Leb In tief

Bochu

Die Be Mts., nachmitt anstalt aus st

Am 27 von beinahe unsere gute

I
Weitma Die Beerd abends 6 Uhr, vo

Sommer-Kirmes

Auf dem Westfalia-Sportplatz an der Westhofstrasse **Bochum** Auf dem Westfalia-Sportplatz an der Westhofstrasse

Von Sonntag, 3. bis Dienstag, 12. Aug.
Anfang nachm. 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

Radrennbahn Dortmund

Straßenbahnlinie 3.

Sonntag, den 3. August nachm. 3 1/2 Uhr:

* Das große Ereignis *

Acht Dauerfahrer am Start:

Krupkat Berlin,
Junghanns Chemnitz,
Vermeer Amsterdam,
Oskar Fietz Berlin.
und weitere Größen des Zements.

Die Rennen werden gefilmt, das Publikum filmt mit.

Gratis-Verteilung von 5 Fahrrädern.

Strab - Rennen

Gelsenkirchen

Sonntag, den 3. 8. - 2.30 Uhr.

7 Rennen 7

Musik!

Alle Völker

bereiten sich ein
Harmagedon

(Offenb. 16:14-15)

Millionen Menschen niemals sterben!

Oeffentl. Vortrag

Sonntag, 3. August abends 1/8 Uhr im
gr. Saal d. Schützenhofes in Bochum

AUS DEM INHALT:

Seit Jahren ist der Krieg beendet und doch tobt unaufhaltsam weiter: Krieg der Diplomaten der Erde, Wirtschaftskrieg, Krieg der Parteien im Lande usw. Intelligenz und Reichtum der Erde dienen sehr oft selbstischen Zwecken: Armut und Arbeitslosigkeit ist das Zeichen der Gegenwart: wirtschaftlicher und finanzieller Ruin der Welt droht, und doch geschieht von der Welt-Diplomatie nichts, um ihn aufzuhalten, aber vieles was ihn unbedingt bringen muß.

Ein katastrophales Harmagedon droht der ganzen Welt; was ist zu tun? Alte Prophezeiungen der Schrift durch diese Dinge erfüllt; ihre bedeutsamen Warnungen für die nächste Zukunft; die einzige Hilfe das Königreich Gottes; der Menschen Sehnsucht nach Freiheit, Friede, Gesundheit, Wohlstand und Leben; der Bibel wunderbare Verheißungen hierzu; Millionen der lebenden Generation haben herrl. Hoffnungen nahe vor sich u. a. m.

Eintritt frei Bitte nicht rauchen! Eintritt frei!

Vereinigung Ernster Bibelforscher.

BOCHUMER HOF

Sonntag ab 5 Uhr

Familien-Konzert

Küche in bekannter Güte zu
mäßigen Preisen.

SPEZIAL-AUSSCHANK IN SCHLEGEL-PILS

Sehr billig!

Robhaar- Auflagen

30 Bld.-Faltung,
1x2 in gemustert
oder einfarbig
prima Druck

à 95. Bld.

fol. Vorrat reichl.
polsterei
A. Thiel
Humboldtstr. 52.

Restaurant Waldesruh

Wwe. C. Weitkampfer
(am Südpark)
Straßenbahn-Linie 9 und 3. Tel. 1629

Angenehmer Familien-Aufent-
halt. - Schattige Anlagen. -
Saal und Gesellschaftszimmer.
Spezialität:

1a. Bohnenkaffee mit Bauernstufen.
Echte Berliner Weibe.

Sonntag:

Kaffee-Konzert.

Bei günstiger Witterung am
Samstag:

Garten-Konzert u. Lieder-Abend

des M.-G.-V. „Harmonie“.

NB. Bei größeren Gesellschaften erbitte
vorherige Anmeldung. LW15

Merkert-Konzert

morgen, Sonntag,
von 4-7 Uhr.

in der

Kaiser-Aue

Bochum.

Kaiser-Aue

Bochum

Dienstag, den 5. August, nachm. 3 Uhr

Großes Kinderfest

Onkel Albert kommt
mit seinen beiden Clowns

Pipo und Peppi

Festzug unter Vorantritt der Musik.
Kinderanzug, Wettlaufen, Tauziehen, Eier-
laufen, Bonbonregen usw.

Ballon-Aufstieg

Abends 8 Uhr LW11

Großer Fackelzug

Kaffee-Konzert

Eintritt: Erwachsene 60 Pfg.
Kinder 30 Pfg.

Restaurant,
Café und
Wein-
stube

Bahnhofshotel
Bochum, direkt am Hauptbahnhof.
Festlich, reichhaltig u. abends
konzerthallig.
Sonder-Abend.

Gute
bürger-
liche
Küche
zu soliden
Preisen.

Ausfluglokal in

Inh.: Alb. Wiesemann.
Telephon 786.
Westfälische Straßenbahnwagen B.
Haltestelle Wiesemann.

Sonntag, den 3. August:

Familien-Konzert.

Die vielseitig gewünschte
Kapelle wird konzertieren.

Bei günstiger Witterung
im Garten.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Eintritt frei! LW51

Konzert des Sixtinisch-Vatikanischen Chores

Beginn des Kartenverkaufes.

Preise einschl. Steuer: 10 Bill.-Mk., 7.50 Bill.-Mk., 5 Bill.-Mk.

Buchhandlung **Hengstenberg** und Musikalienhandlung **Wicharz**, Kortumstraße;
Buchhandlung **Pothoff**, Mühlenstraße; Zigarren-Geschäft **J. Paas**, Hattingerstr.

Schluß des Verkaufes 21. August 1924.

Gebrauchte
oder neue
Seifdraht-
maschine

mit m. Sand- u.
Folientrieb, 1/2 bis
12 mm Seifdraht, a.
Parachutism zu kauf.
bedarf.

Ans u. W 2316
an d. Geschäft, d. A.



5. Niederrheinische Messe in Wesel

(unbesetztes Gebiet)
veranstaltet von der Stadt Wesel und der Nieder-
rheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-
Wesel in Duisburg-Ruhrort.

Eröffnung am 14. August
Dauer bis einschl. 18. August

80 000 qm zusammenhängende Ausstellungs-
flächen, davon 50 000 qm in massiven,
bedeckten, feuersicheren Gebäuden.

Auskunft durch das Messeamt in Wesel und die Niederrheinische Industrie-
und Handelskammer, Duisburg-Wesel in Duisburg-Ruhrort.

Reichshallen.

Jeden Sonntag Programm-Wechsel.
u. a.:

Theo Hardang & Comp.
das Rätsel der Polizei,
das Tagesgespräch der Großstädte
und das 737/26

große Variété-Programm
mit vollständigem Programm.
Anfang 4 Uhr. Billiger Eintritt.

Restaurant „Zum Jägerhof“

Wiemelhauserstr. 102
Inh. H. Grewel.

Neute Samstag u. Sonntag ab 5 Uhr.

Künstler- Konzert

Verkehrsverein e.v. Bochum

Reise- und Verkehrsbüro:
Bahnhofsvorplatz.

Auskunft über Reise- und Bäder-
angelegenheiten für In- u. Ausland.
Führer von fast sämtlichen Orten.
Bahnämtliche Auskunftstelle.
Besorgung von Ein- und Ausfahr-
bewilligungen. LG8

! Beschaffung jeder Devisen, !
Geldwechsel.

Rheumatismus!

Bei rheumat. Kopf- und Gesichtser-
hexenschuß, offenen Bein- oder Krampfad-
geschwüren, Hautausschlag sowie allen Blut-
krankheiten usw. nehmen Sie

Waldora (ges. gesch.)
73421

das tausendfach erprobte, garantiert reinste
unverfälschte Naturprodukt. Zu haben in den
Apotheken, bestimmt in der Alten Apo-
theke, Bochum, am Alten Markt. General-
vertreter Karl Schultheis, Kray-Nord,
Theodorstraße 9.

Lungenkranke

trinkt Apotheke von Löhmanns Lungen-
heilt. Seit Jahrbund. bew. Heilm. in
neuest. Zeit v. erst. med. Autorität. erp. u.
warm empf. Wirkungswunder. Bazill-
schwind. i. Auswurf. Appetit, Gewicht. Be-
finden heben sich. In Paketen und in Pillen.
Depot: Alte Apotheke Bochum, Marktpl.-Eck.

Gped-Bed

Bochum Cidcl
Dortenerstr. 6 Kaiserstr. 10

Festpreise steigen,
ich biete noch billig an

Ger. Fettped 0.62
Ger. Badeped 0.62
Ger. Radeped 0.66
Ger. did. fett. Bandped 0.82

Knochen-Schinken
im größeren Stück . . . 0.90

Nierenfett 0.37
Gar. best. Schmalz . . . 0.78

Feinst. Schweinefleisch . . 0.68
1 Pfundballe

Feinst. Leber- u. Blutw. . . 0.48
1 Pfundballe

Feinst. Rindfleisch 0.74
2 Pfundballe

Billiger als bisher!

Auf nach Hennes Sieden!

Während der Kirmestage großes
Künstler-Freikonzert.

KEIN BIERAUFSCHLAG!

Und ist die Kirmes noch so fein,
Wir gehen trotzdem bei Hennes herein.

Die Mitglieder und Gesinnungsfreunde der Deutsch-
nationalen Volkspartei aus dem Arbeiterstande
werden zu einer am Sonntag, den 3. August 1924,
vormittags 11 Uhr, im evang. Vereinshause
(Mühlenstraße) stattfindenden

Besprechung

hiermit eingeladen.

Bochumer Arbeitergruppe der Deutschnationalen Volkspartei.

Wir haben den
Alleinverkauf für Bochum u. Umgegd. in

Union-Stahlriemenscheiben

(Fabrik Deutsch-Luxemb. Bergwerks- und Hütten-
Aktien-Gesellschaft) Abteilung Dortmund Union,
übernommen. Lieferungen sofort ab unserem
Lager Mühlenstraße 1.

Düppe & Nische, Zedenbedarf.

2346

Bermögenssteuer-Erklärungen

erledigt Büchereist. R. K. Kronenstr. 22

Wohnung an verf.:
Schulze 67, 45 u.
entl. 2. Arb. St. u.
3 B. Santein, in
Böhmerw., v. Tinte
Grafstr. 52, 3. E.

Stopper verkauft aus

Anlaß der großen Geldknappheit
zu staunend billigen Preisen

Schuhwaren

wie:

Herren-Sonntagsschuhe Rindbox 6.50

Herren-Rindleder-Sportstiefel
Doppelschle, zug. Lasche 8.50

Herr.-Sonntagsschuhe Rindb., braun 8.50

Grubenschuhe Ia. Rindleder . . 6.50

Damen-Halbschuhe R.-Chevreau 2.95

Damen-Lackhalbschuhe 5.95

Damen-Leinenhalbschuhe 2.95

Herren-Konfektion

Anzüge für Herren und Burschen 15.00

Hosen gestreift 4.95

Bracheshosen 3.95

Gabardine-Mäntel 55.00

Gummi-Mäntel Ia. Fabrikat . . . 17.00

Kaufen Sie jetzt zu Ihrem Vorteil bei

Stopper

Bochum, Marienstrasse 31.
Bitte auf Namen Stopper achten!

Neues Operetten- Theater.

Infolge des groß.
Erfolges bis einschl.
5. August täglich
8 Uhr abends:

der große
Operetten-
schlager

Der Vetter aus
Dingsda.

Samtl. Vergünsti-
gungskarten haben
bis 5. August
Gültigkeit.

Möbel

aller Art,
in moderner
u. guter Aus-
führung

Herde

in verschied.
Größen

Sofas

i. Leder, Stoff
und Plüsch,
zu konkurrenz-
losen Preisen und
äußerst
günstigen
Zahlungs-
bedingungen
liefert

Möbelhaus
J. RATH
BOCHUM,
Brückstr. 51

Federbetten

nur prima
Qualitäten

Steppdecken

in schönen
Mustern

Bettwäsche

auch auf

Teilzahlung

liefern preiswert

Levy's Vertrieb
27 Bongardstr. 27

II. Etage
gegenüber dem
Rathaus.

Kein Laden.

Fahnen

Diplome
Kranze, Ab-
zeichen, Brust-
wappen, Pla-
ketten, Pokale,
Ehrenpreise.

Boch. Fahnenfab.
E. Scheer
Bochum
Metzstraße 14-16.

Auf Kredit

Großer Posten

Auflage- matratzen

von Mark

15.-

Selten günstige
Kaufgelegenheit!

Möbel-Kredithaus

Zum Bergmann

Bochum,
Bahnhofstr. 37/39

Unterhaltung / Wissen / Leben

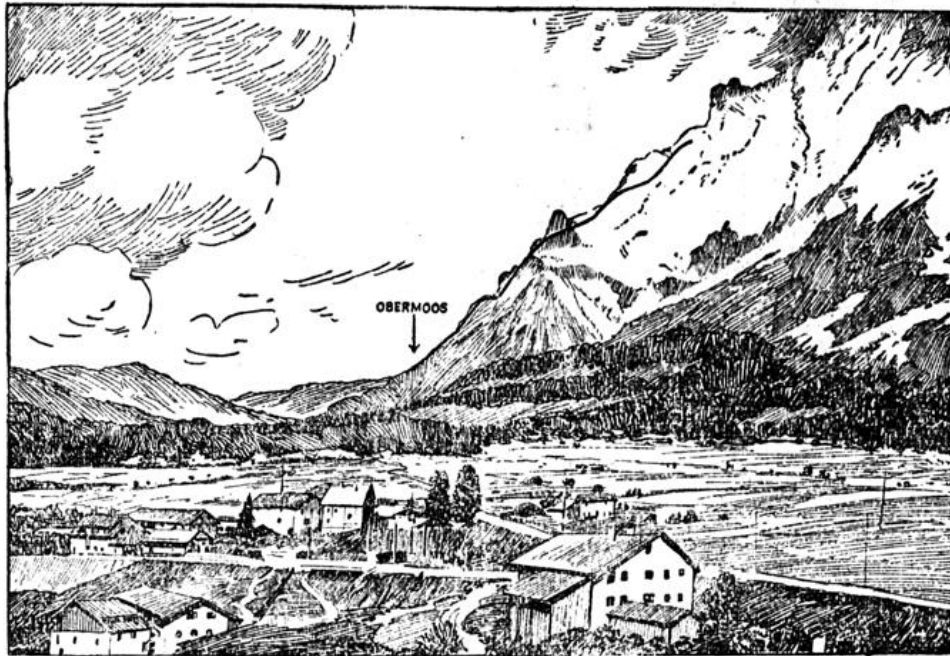
Der Himmel im August.

Der Monat des Mars.

In diesen Wochen richtet sich die Aufmerksamkeit der Astronomen wie der für die Himmelstunde interessierten Laien auf unseren Nachbarplaneten Mars, der, wie man weiß, am 23. August mit 55,7 Millionen Kilometern seine größte Annäherung an die Erde während des ganzen 20. Jahrhunderts erreicht. Immer früher am Abend überschreitet Mars jetzt im Südosten den Horizont; er befindet sich im Viertelbild des Wassermanns, in dem er seit dem 26. Juli rückläufig geworden ist, eine Bewegung, die er bis zum 23. September beibehält, um dann wieder rechtläufig zu werden. Mit der rückläufigen Bewegung hängt es zusammen, daß der Planet seine Höhe über dem Horizont, die ohnehin in unseren Breiten nur klein ist, noch weiter verringert; denn die rückläufige Bewegung führt ihn wieder dem südlichsten Punkt des Tierkreises näher. So kommt es, daß Mars am Tage seiner Opposition und größten Erdnähe, berechnet für Berlin und alle Orte unter 52½° nördl. Breite, um Mitternacht nur 20 Grad über dem Südhorizont steht. Daraus folgt, daß wirklich exakte Beobachtungen seiner Oberfläche in Mitteleuropa kaum möglich sind; denn daß auf ihn gerichtete Fernrohr hat zu tiefe Schichten der Erdatmosphäre zu durchdringen, die das Oberflächenbild des Planeten unklar und verschwommen machen. Es wird deshalb die Aufgabe der Sternwarten am Rande der Tropen und auf der südlichen Halbkugel sein, die Mäße, die uns Mars noch aufzeigt, zu lösen und unser Wissen von diesem interessanten Planeten zu erweitern. Für den Anblick mit bloßem Auge bedingt die sehr niedrige Stellung des Planeten dagegen eine scheinbare Vergrößerung seiner Scheibe, die durch die Refraktion in der Erdatmosphäre verursacht wird, ebenso, wie auch Sonne und Mond tief unten am Horizont stets größer erscheinen als bei einer Stellung hoch am Himmel.

Dem Betrachter unseres Nachbarplaneten fällt neben seiner Helligkeit in erster Linie die auffallend rötliche Farbe des Gestirns in die Augen, die Klammern vor Jahrzehnten auf das Vorhandensein einer reichen Vegetation zurückzuführen wollte. Davon kann aber gar keine Rede sein. Die rötliche Färbung wird vermutlich überhaupt nicht von der Oberfläche des Planeten beeinflusst, sondern ist wahrscheinlich eine Folge der Lichtrefraktion in der Erdatmosphäre. Denn im Fernrohr verschwindet diese Färbung fast vollständig, und bei stärkeren Vergrößerungen zeigt Mars überhaupt nur einen gelblichen Farbton. Sehr deutlich hebt sich dabei eine charakteristische Weißfärbung der Umgebung der Marspole ab, aus der klar hervorgeht, daß auf dem Mars Wasser vorhanden ist, das in den kalten Polargebieten ebenso wie in denen der Erde zu Eis und Schnee erstarrt ist. Ueberdies nimmt die weiße Färbung stets rasch in der Richtung nach niederen Breiten ab, wenn der Sommer auf dem Mars einsetzt, wogegen sie bei Beginn des Winters wieder zunimmt. Nun sind zwar die Verhältnisseverhältnisse zwischen Land und Wasser auf dem Mars umgekehrt wie auf der Erde, und die Oberfläche des Planeten besteht vorwiegend aus festem Boden, wie auch in der Erdatmosphäre ungleich weniger Wasserdampf als in der Erdatmosphäre enthalten ist. Aber auch bei der Annahme weit geringerer Wassermengen als auf der Erde ist sehr wohl eine Vereisung der Pole des Mars möglich, und diese Vereisung braucht ja keineswegs wie bei uns in der Arktis und Antarktis Tausende von Metern dick zu sein. Auch wenn das Polareis des Mars nur einen einzigen Meter dick wäre, so würde das genügen, um die weiße Farbe zu erzeugen, die uns die Marspole darbieten. Die jogen. Polarlichter sind jedenfalls dasjenige, was dem Laien beim Blick durch ein gutes Fernrohr sofort in die Augen fällt; im übrigen sieht er größere Flecke, teils heller, teils dunkler, mit verschiedenen, ein wenig schattigen Mäßen. Sie umgrenzen die Land- und Wassergebiete auf dem Planeten; aber es ist keineswegs sicher, daß die Gebiete, die man für Meere hält, auch tatsächlich mit Wasser völlig ausgefüllt sind. Vor allem gebe der Laie die Hoffnung auf, etwa die jogen. Kanäle zu sehen; zur Beobachtung so feiner Linien gehört lange Erfahrung, ein gutes Auge, ein sehr gutes, parallelisiertes Instrument und eine ruhige, klare, möglichst wasserdampffreie Luft. Alle diese Voraussetzungen sind nur selten gegeben. Schiaparelli hat die angeblichen Marskanäle gelegentlich der auch sehr günstigen Opposition des Jahres 1877 unter dem klaren Himmel der im Sommer fast völlig regenlosen Lombardie entdeckt, übrigens mit einem verhältnismäßig kleinen Instrument, wie ja bei der Beobachtung der nahen Planeten mit allzu starker Vergrößerung überhaupt nicht viel anzustellen ist. Dann verschwindet das Bild ähnlich wie bei zu starker Einstellung eines Opernglases im Theater. Im Jahre 1879 hat Schiaparelli seine Beobachtungen fortgesetzt und erweitert und danach eine Marskarte entworfen, deren Einzelheiten später vielfach modifiziert worden sind. Weitere eingehende Forschungen über die Marsoberfläche hat der vor etwa sieben Jahren verstorbene amerikanische Marsforscher Percival Lowell auf dem Flagstaff-Observatorium in Arizona angestellt; insbesondere ist es Lowell gelungen, gelegentlich der günstigen Opposition von 1909 die Marsoberfläche zu photographieren. Das Photographium zeigt deutlich die Existenz der feinen Linien, die Schiaparelli zuerst gesehen und als „Kanäle“ bezeichnet hat. Ein Zweifel an ihrem Vorhandensein

Die Bergbahn auf die Zugspitze.



Die Route der Seilbahn.

Wir bringen heute eine Ansicht von der künftigen Bahnstrecke der Seilbahn auf die Zugspitze. Die Linie wird in Ehrwald-Obermoos, etwa dreiviertel Stunden von Ehrwald entfernt, beginnen. Auch vom bayerischen Gebiet aus ist dieser Punkt leicht zu erreichen. In Obermoos wird die mit zwei Dieselmotoren auszurüstende Betriebsstation liegen. Von hier folgt die Strecke im wesentlichen dem Ehrwalder Aufstieg auf die Zugspitze, der an der Wiener Neustädter Hütte vorbei über das österreichische Schneefeld führt und schwieriger ist als der Merxwieser Weg von Garmsitz-Partenkirchen. Aus der Talstation wird die Seilbahn mit einem 48 Millimeter starken Tragseil, das auf sieben in Eisenbeton gegründeten

Eisenträgern ruht, bis 200 Meter unter den Gipfel geführt, von wo ein sicherer Nabel auf die Spitze angelegt wird. Durch ein weiteres Zug- und Bremsseil wird jede ordentliche Sicherheit geboten. Als Bahnwagen werden einfache Aufzugskabinen für etwa fünfzehn Personen dienen, ähnlich wie bei Schweizer Seilbahnen. Die ganze Fahrt wird zwanzig Minuten dauern. Trotz der einfachen Anlage werden bei dem Bahnbau, der schon finanziert und begonnen ist, ungeheure Schwierigkeiten im Kampf mit den Urgezeiten der Hochalpen, mit Wetter, Schneestürmen und Lawinen zu überwinden sein und die höchsten Anforderungen an die Bergbahntechnik gestellt werden. Im Juli 1925 soll die Bahn eröffnet werden.

Neues aus aller Welt.

Verbrecherjagd über die Dächer. Eine sechs-köpfige Diebsbande ist in Berlin mit Hilfe eines Heberfallkommandos im Zentrum der Stadt nach langen ausgedehnten Jagden und Furengerissen festgenommen worden. Letzte Nacht bemerkte ein Privatwächter, daß in dem Hause Inselstraße 13a und Neue Jakobstraße 1 ein Einbruch verjagt wurde. Die Diebe waren gerade dabei, die schweren eisernen Rolläden hochzuziehen. Während die Einbrecher noch an der Arbeit waren, lief der Wächter nach polizeilicher Hilfe. Die Einbrecher waren inzwischen in ein Textilwarengeschäft gelangt. Zwei Männer, die an der Strakenade anstehend harmlos in lebhafter Unterhaltung waren, wurden zuerst festgenommen. Es stellte sich heraus, daß sie zu der Gesellschaft gehörten und Schmiere standen. Die vier anderen liefen in dem Geschäftshaus nach oben und kletterten dort über die Dächer. Die Polizeibeamten folgten ihnen. Schließlich blieb den Einbrechern nichts anderes übrig, als in eine Bodenluke hineinzuschlüpfen, um wieder auf die Straße zu gelangen. Inzwischen war aber der Häuserblock abgeriegelt worden. Als die Verbrecher auf die Straße kamen, lagen sie überall Polizei. Sie eröffneten ein Pistolenfeuer auf die Beamten. Sofort wurde es erwidert. Der eine der flüchtigen Einbrecher, der Walter Eduard Bitterling aus der Friedenstraße 86, wurde am Unterarm verletzt und sofort festgenommen. Seinen drei Genossen gelang es, in ein Haus zu flüchten; dort wurden sie schließlich unter einem Bretterstapel in der Spillergasse aufgefunden und gestellt.

Die Rathausfeste in Fürstenwalde. In Fürstenwalde an der Spree macht man nach dem Beispiel von Rassel und Hannover den Versuch, den ersten und einzigen Bürgermeister Stoll abzubauen. Kurz vor dieser Aktion ist der sozialdemokratische Wohlfahrtsratrat, angeblich aus Cripinariidischen, abgebaut worden. Die Stadtverordnetenversammlung hatte die Rechnung ohne den Magistrat gemacht. Dieser legte sowohl gegen den Abbau des Bürgermeisters als auch den des Wohlfahrtsratrats Beschwerde ein.

Das Hochwasser in Bayern. Infolge des Hochwassers sind wesentliche Störungen des Eisenbahnverkehrs zu befürchten. Im Chiemgau wurden bereits zwei Voralbahnlinien unterbrochen. In der Gegend von Bad Tölz hat die Fortverwaltung großen Schaden erlitten, da große Holzmassen fortgeschwemmt sind. In Priem am Chiemsee mußten die tiefer gelegenen Gebäude geräumt werden. Infolge Aufwörens des Regens scheint die Hochwassergefahr ziemlich beschränkt zu sein.

Großfeuer im Hafen von Gent. Im Hafen von Gent ist ein Großfeuer ausgebrochen, das der herrschende Sturm noch anfachte. Der Schaden wird auf 20 Millionen Francs geschätzt. Einzelheiten stehen noch aus.

Todesopfer eines Bräutigams. Eine in der Nähe von Becier über die Ork fahrende Bräute kürzte ein, als ein Lastauto darüber fuhr. Das Auto stürzte in das Wasser. Zwei Insassen wurden getötet, einer schwer verletzt.

Kaiserin Zita als Filmstar. Pariser Blätter-meldungen zufolge ist kürzlich eine französische Filmgesellschaft mit der Herstellung eines habsburgischen Propagandafilms be-

schäftigt. Der Inhalt des Films umfaßt den Staatsstreich, den Sieg und die Niederlage des Kaisers Karl in Ungarn, sowie seinen einsamen Tod auf Madeira. In diesem Film wird die Kaiserin Zita und wahrscheinlich die ganze kaiserliche Familie mitwirken.

Unwetter in Italien. Am Dienstag tobten in verschiedenen Orten der Gegend von Bergamo starke Schnee- und Hagelstürme. In Mailand war es so kalt, daß man die Wintermäntel anziehen mußte. In Orizana wütete ein Orkan. In der Provinz Novara wurde durch den Hagel die Trauben- und Fruchtenernte vernichtet. Der Schaden wird auf 6 Millionen Lire geschätzt.

Massenmörder Auto! Wenn sich die amerikanischen Statistiken seiner Uebertreibung schuldig machen, fordert das Automobil in Amerika mehr Todesopfer, als der Krieg gefordert hat. Gelegentlich der Besprechung eines Gutachtens des Handelsgerichts erklärte kürzlich das Mitglied des Stadtrats von New York Houle, daß man auf dem französischen Kriegsschauplatz ungleich sicherer gewesen sei als auf den wohlgepflegten Straßen der Vereinigten Staaten. In 18 Kriegsmontaten kühlten danach 48.000 Amerikaner im Felde ihr Leben ein. In der jetzt abgelaufenen gleichen Zeitperiode wurden dagegen in Amerika 96.000 Menschen von Automobilen getötet, darunter 25.000 Kinder. Houle schloß seine Anklage-rede mit dem Hinweis, daß es mit den üblichen Geldstrafen, die das Gericht gegen die gewissenlosen Chauffeure festsetzt, nicht getan sei, daß es vielmehr der Verhängung von Zuchthausstrafen bedürfe, um die unverbesserlichen Automobilisten darüber zu belehren, daß die Fußgänger nicht vogelfrei sind.

Die elite Klage. Ueber das Land Schymien scheint eine elite Klage hereingebrochen zu sein. Die Bevölkerung steht vor einem Rätsel, und alle Versuche, die Gefahr abzuwenden, erwiesen sich bisher als vergebens. Die Weinärten der Gegend, die in schönster Entwicklung standen, wurden nämlich plötzlich durch eine geheimnisvolle Naturerscheinung vollkommen vernichtet. Im Anblick an einen schweren Regen, dem starker Sonnenschein folgte, beobachteten die Weinbauern der Drie Peterwardein, Karlowitz, Kamenitz und Kloc, daß die Trauben zuckersüß rot wurden. Innerhalb weniger Stunden waren sie vollständig gereift, um jedoch plötzlich ebenso schnell wieder zu verwelken und abzufallen. Der Schaden ist natürlich ungeheuer. Das Ministerium hat zur Feststellung der Entstehungsursache des Phänomens, das in dieser Gegend noch niemals beobachtet wurde, eine Kommission eingesetzt.

Heitere Gefe.

Im Gasthof. „Da hätte ich beinahe eine Wanz in meinem Koffer mitgenommen!“ — Hausfisch: „Wacht nichts — wir ha'm noch genug!“

Je nachdem. „Ist das eine halbe oder eine ganze Portion?“ — „Eine halbe ansehnlicher!“ — „Ich hatte doch eine ganze Portion bestellt!“ — „Dann ist's natürlich eine ganze!“

— „Immer, wenn sie'n Duzend Pakete Hager-mehl jekost hat, kriegt Mutter so'n Rößel.“ — „Sieht, Fritz: weil Krieger keine ordentliche Aussteuer hat leben können, kriegen wir nur immerzu die olle Hagerjuppe.“

Kanaster. „A Prijs'n Tabak gefällig, Herr Grenz-aufseher?“ — „Sie! Wollen Sie mich etwa bestechen?“ — „Au weh! Probieren Sie'n erst mal!“

Schlechter Kollege. „Mit Karl ich id' nie wieder Silber klauen. Der war Jongleur und jongliert immer erst ne Viertelstunde mit der Wefte.“

Verraten. „Diesen Wein geb ich nur, wenn ich ein besonders gutes Geschäft gemacht habe!“ — „So — und mir haben Sie vor einer halben Stunde erklärt, Sie zahlen bei dem Abbruch mit mir drauf!“

Mißverständnis. „Gagar, über Dein Benehmen habe ich vor Mut gefascht.“ — „Na, weicht Du, Helga, Du brauchst mich doch Deine Nache nicht am Montag-effen spüren zu lassen.“

* Vereins-Kalender *

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen. Ortsgruppe Bochum, Geschäftsstelle Bongardstr. 7. Unsere Gedenkfeier und Friedenskundgebung findet am Sonntag, den 3. August, vormittags 10 Uhr, gemeinschaftlich mit der Deutschen Friedensgesellschaft und der Deutschen Liga für Menschenrechte statt. Die Teilnahme aller unserer Mitglieder halten wir als Selbstverständlichkeit.

Deutscher Wertmeisterbund. Sitz Essen. Der angelegte Ausflug für Sonntag, den 3. Aug. 1924, findet nicht statt. Vorm. 11 Uhr Versammlung bei Hahnelhof, Allee 1. Im vollständigen Erscheinen wird gebeten.

AUXOLIN

Schuppenbildungen
und den damit verbundenen
Haarausfall behandelt
man am zweckmäßigsten mit
Auxolin-Schuppen-Pomade
von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe.
Preis Mk. 1,25 und Mk. 2.— die Dose.
Zu haben in
Apotheken, Drogen-, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

AUXOLIN

Natürliche volle Formen und jugendfrisches Aussehen sind der Wunsch vieler Frauen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 30 g echte Aurore-Kerne zu kaufen, die exprobierte, unfehlbare Stoffe von anfangsforter Wirkung enthalten. Sicher: Alle Apotheken, Marktplan, Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1. 1273/274

Natürliche Mundreinigung durch Chlorodont-Zahnpaste.

Die Erfahrung ist der beste Lehrmeister. Millionen, die heute „Chlorodont-Zahnpaste“ täglich im Gebrauch haben, haben es selbst ausprobiert, daß ein Mundwasser allein die mechanisch reinigende Zahnpaste nicht ersetzen kann. Der mikroskopisch feine, chemisch reine präzipitierte kohl-

saure Kalk ist ein seit altersher gekanntes unentbehrliches Putzmittel für die Zähne, das den Schmelz nicht angreift. Neben diesem mechanischen Reinigungsmittel enthält Chlorodont neutrale Salze, die den Speichel mehr und dadurch eine natürliche Mundreinigung bewirken. Schädliche und unan-

genehm schmeckende antiseptische Chemikalien, wie in manchen Mundwässern, sind ausgeschlossen. „Chlorodont-Zahnpaste“ mit ihrem herrlich erfrischenden Pfefferminz-Geschmack ist eine glückliche Komposition von Mundwasser und Zahnpulver auf wissenschaftlicher Grundlage.

Wer daneben Mundwasser verwenden will, benutze das preiswerte und angenehm erfrischend schmeckende „Chlorodont-Mundwasser“, das frei von Salol und anderen schädlichen, unangenehm schmeckenden Chemikalien ist. — Flasche 80 Pfennige, wie die große Tube Zahnpaste.

Neues Operetten-Theater.
Infolge des großen Erfolges bis einschließl. August täglich 8 Uhr abends: der große Operetten-Schlager
Der Vetter aus Dingsda.
Sämtl. Vergünstigungskarten haben bis 5. August Gültigkeit.

Möbel
aller Art,
in moderner u. guter Ausführung
Herde
in verschied. Größen
Sofas
i. Leder, Stoff und Plüsch,
zu konkurrenzlosen Preisen und äußerst günstigen Zahlungsbedingungen liefert
Möbelhaus J. RATH BOCHUM, Brückstr. 51

ederbetten
nur prima Qualität
teppdecken
in schönen Mustern
ettwäsche
auch auf
eilzahlung
liefer preiswert
evy's Vertrieb
7 Bongardstr. 27

II. Etage
gegenüb. dem Rathaus.
Kein Laden.
Fahnen
Diplome
Kranze, Abzeichen, Brustwappen, Plaketten, Pokale, Ehrenpreise.
Boch. Fahnenfab.
E. Scheer, Bochum
Metzstraße 14-16.

Auf Kredit
Großer Posten
Auflage-matratzen
von Mark

15.- Bill. an
Seltene günstige Kaufgelegenheit!
Möbel - Kredithaus Zum Bergmann Bochum, Bahnhofstr. 37/39

Im Ring
der Dörfer



durch
Pece-Flocken

für feinste Gewebe: Spitzen, Gardinen, Seidenstoffe
Paket 40 Pfg.

Pece-Extrakt

für jede Wäsche: 1 Paket ersetzt bis 5 Pakete
Seifenpulver. Die stärksten u. zugleich mildesten
Reinigungsmittel! Verblüffende Schaumbildung!
Paket 40 Pfg.

die sodafreien
Erzeugnisse



SEIFENWERKE PET. CREMER DÜSSELDORF-HEERDT

Verkaufskontor H. E. Weber, Essen (Ruhr), Ladenspelderstraße 70 / Telefon 4897

Stahl-Sole-Moor Die Perle der nordwestd. Bäder
bekannt seit 1470

Leu + Pyrmont

Schnellzug: Berlin-Hildesheim-Cöln und Hannover-Altenbeken
Wohnung mit Doppelgarage 4-12 M. für den Wohnungseigentümer im Übermaß

Hölzer
aller Art

für
Hoch- u. Tiefbau,
Zeden- und
Industriebedarf
ab eig. Sägewerken
Hamm.
Orsoy (Niederrhein)
W. Reschop,
Essen,
Handelsstr.
Telephon 653 u. 657

Herren-Anzüge

prachtvolle Qualitäten
modernste Formen

weit unter Preis!

Etagen-Spezial-Geschäft

Herm. Lewin / Bochum

Nur 1 Treppe hoch! Friedrichstr. 3 Nur 1 Treppe hoch!

**Parkhaus
Hohenstein.**

Fernspr. 1003. Witten-Ruhr.
Inmitten des 500 Morgen großen
Hohenstein-Waldparkes herrlich
gelegen, zirka 2000 Sitzplätze.
Erstklass. Restaurationsbetrieb.
Jeden Mittwoch und Sonntag
nachmittags
große Konzerte
des städtischen Orchesters.

**Ausflugs-Restaurant
Am schwarzen Horn**
Tel. 2821. Essen-Rellinghausen 2821.
Straßenbahn-Verbindungen nach all. Richtungen.
Groß. Garten - Saal - Gesellschaftsz. - Outer
Kaffee. - Dortmunder Union-Bier. - la. Weine.
Kein Konzert.

Fahrräder.
Die Weltbekannten Marken
**Adler - Dürkopp,
Brennabor etc.**
empfiehlt in schönster Auswahl und
mäßigen Preisen. LP4
Michael Pacigen, am Kaiser
Friedrichplatz
Tel. 2667. - Gegründet 1898.



**Bad Pyrmont
Kurhaus Parkschlösschen**
Beste Lage im Kurpark.
Vornehme Einrichtung.
Erstklassige Verpflegung.

**Bad
Bertrich
das milde
Karlsbad.**
Bezirk Koblenz,
Stat. Bullay
Automobilverbindung d. d. Bade-
und Landauer.
Prospekte sow. Erlaubn. z. Einreise a. d.
unbes. Gebiet verm. die Badeverwaltung.

**Trinkt den Bekannten
Trinkt Boss-Liköre!**

Gleichzeitig empfehle ich:
(L.B. 32) Bill. Mk.
Gerstenmehl (rein) 50 kg 11.00
Gerstenfuttersmehl 9.00
Weizenkleie 6.00
Roggenkleie 5.00
Weizen und Gerste 12.00
Hafer, La Plata 9.50
Roggenstroh (Ausland) 100 22.00
Roggenmehl 28.00
Weizenmehl 33.00
Weizenauzugsmehl 38.00
Hugo Boss, Weitmar
Oststraße 3 :: Tel. 362 u. 1162

Pallabona-Puder



**Gommerfrische
Langenberg**

Reinigt und entfettet das
Haar auf trockenem Wege.
macht es locker und leicht
zu frisieren, verleiht feinen
Duft. Zu haben in Friseur-
gesch., Parfümerien, Dro-
gerien u. Apotheken. 1.207

Schuhwaren
auf Kredit
bel
H. Rosenthal, Brückstr. 18

Der große Zuspruch

welchen sich mein Teilzahlungssystem durch Qualitätswaren,
Preiswürdigkeit und fachgemäße Bedienung erworben hat, gibt
mir weiterhin Veranlassung, meiner Kundschaft auch mit kleinen
Mitteln größere Anschaffungen zu ermöglichen und erhält jeder

Arbeiter, Beamte oder Angestellte
gegen bequeme

TEILZAHLUNG

Anzüge für Herren - moderne Fassons
und Burschen - und Farben
Covercoats - In Cabardine und
Schwedenmäntel - anderen Stoffen.
Gutaways, Rosen, Regenmäntel - in Volle, Frotté und
Damen-Kleider - Mousseline.
Blusen - in großer Auswahl
Röcke - in Frotté und mod. Streifen
Damen-Sommermäntel

Große Auswahl in Kinderanzügen und -kleidern
in allen Größen und Fassons. LM15

In der Zahlungsweise komme ich allen Kunden weitest entgegen.
Bitte besuchen Sie mich und urteilen Sie selbst.

Modernes Kauthaus **Max Mischkowski,** Bochum
Brückstr. 27

**Wasserspin
Lüftungszugbau.**

Dampfwiebackrösterei
Ollrog Gontner
Bochum, Kirchstraße 5.

la. Apfelwein

vom Faß LB2
Liter (versteuert) 0,80 Bill. Mk.
Flaschen mitbringen.

A. Barenberg,
Bochum, Rottstraße 8-10. Fernspr. 244.

Herrenkonfektion

auf Kredit
bel
H. Rosenthal, Brückstr. 18

Kaufhaus Germania

K.G.

Kaufhaus Germania

K.G.

GELDKNAPPHEIT

Infolge der anhaltenden **GELDKNAPPHEIT** die die **Kaufkraft** beeinträchtigt, haben wir uns entschlossen, das **Teilzahlungssystem** einzuführen. Eine kleine **ANZAHLUNG** ermöglicht es Ihnen, einen guten, modernen **ANZUG** oder einen eleganten **WINTER-ULSTER** zu erwerben. Moderne Muster in farbig und gestreift in großer Auswahl vorrätig. Herren u. Jünglings-**HOSEN** aus besten Strapazier- u. Kammgarnstoffen zu außergewöhnlich **billigen** Preisen. Überzeugen Sie sich von unserer **REELITÄT** und unserm der heutigen Geldknappheit angepaßten weitesten **ENTGEGENKOMMEN**.

Kaufhaus Germania

K.G.

Kaufhaus Germania

K.G.

KAUFHAUS GERMANIA BOCHUM, 17. HELLWEG

Ein Lichtblick

in trüber Zeit, wenn man heute einen guten Tropfen billiger kauft, wie im Jahre 1914!

Offerierte:

Weinbrand-Verschnitt 1/4 Liter-Flasche 2.00
Weinbrand-Verschnitt 1 Liter-Flasche 2.50

Französischer Cognac

Marlin Jeune 1/4 Liter-Flasche 3.00
Marlin Jeune, Gold 1/4 Liter-Flasche 4.00

Winkelhausen Alte Reserve 1/4 Liter-Flasche 4.00

Scharlachberg

Verschnitt 1/4 Liter-Flasche 1.50
Verschnitt 1/4 Liter-Flasche 3.00
Gold 1/4 Liter-Flasche 2.50
Gold 1/4 Liter-Flasche 5.00
Meisterbrand 1/4 Liter-Flasche 3.00
Meisterbrand 1/4 Liter-Flasche 6.00

Die Preise verstehen sich in Bill.-Mk.

A. Barenberg

BOCHUM

Rottstraße 8-10 Fernspr. 244

la. Kernleder-Treibriemen la. Kamelhaar-Riemen

Riemenverbinder aller Art
sofort vom Lager lieferbar.

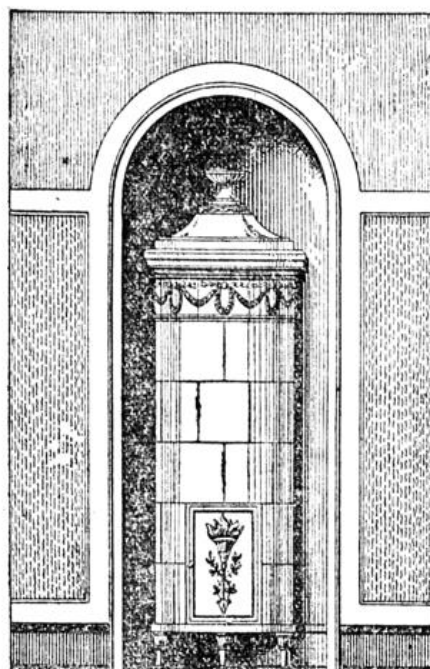
Heinrich Flümann,
Bochum, Kanalstraße 17

Ledertreibriemenfabrik
Gegründet 1845 — Fernsprecher 110

Auf Teilzahlung

Brillant-, Uhren, Goldwaren, Trauringe, Bestecke
Maß. Anzahl., Teilzahlung wöchentl. v. 2500
Illustrierter Katalog B.-M. 1.—, welche
bei Bestellung in Abzug gebracht wird.
Carl Reinhardt, Juwelier,
Düsseldorfer Gold- und Silber-Scheideanstalt.
Graf Adolfstr. 28 **Düsseldorf**, Graf Adolfstr. 28

Solvente Vertreter an allen Plätzen gesucht.



Kachelöfen

Kachelöfen Zentral-Frischluf-Heizungen
für Land-, Siedlungshäuser und Hagen.
Auerst sparsamer Brennstoffverbrauch!
Billigste, gesündeste, behaglichste Heizung!
Vereinigte Herd- u. Ofenanlage f. Gas u. Kohle
Transportable Kachelöfen u. Herde
Gr. Heizkraft - Geringster Heizmaterialverbrauch
Milde, gleichmäßige Wärmeabgabe.

Reparaturen an Kachelöfen aller Art.
Erneuerung von durchgebrannten Einsätzen

Kachelofenheizungs- Baugesellschaft m. b. H.

Fernspr. 3108 **Bochum** Johannisstr. 4-6
Geschäftszeit: 8-12, 3-1/2 Uhr.
Sonntags nachmittags geschlossen.
Auf Wunsch unverbindlicher Vertreterbesuch.

Haus

möglichst Stadtmittel,

gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.
Angebote unter N. F. 73691 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung erbitten.

Feinste Arbeit

them. Reinigen
und Säubern
(nach Muster)

Ein- u. Trauerfächer in kürzester Frist
liefert die

Säberei u. Wäscherei

Wilh. Rothhaue

Fernsprecher 2095 **Bochum**. 25 eigene Läden
Läden in **Bochum**: Gattingerstr. 52, Heinrichstr. 11
Königsstr. 6, Waagstr. 19
Abholung und Aufstellung frei.

Merken Sie sich!

die beste Einkaufsstelle für Möbel
Speise-, Herren-, Schlaf-
zimmer, Küchen, Einzel-
möbel und Polsterwaren
in geschmackvollen Formen, prima
Fabrikaten bei billigsten Preisen
ist L. 527

Sebastian

21 **Bochum**, Brückstr. 21

Auf Wunsch Zahlungsanleihe.

Billig! Billig!

Tapeten!

Beim Einkauf von Bill.-Mk. 10.—
erhält jeder Käufer eine 2-Pfund-
Dose Bernstein-Fußbodenfarbe
umsonst.

Ww. L. Levy,

Ecke Pariserstr. und Schützenbahn, gegenüber
Alsb. Eingang Harmoniestraße, auch bei
Fischer um die Ecke 73382

Sie fahren gut



wenn Sie Ihr Fahrrad und Zubehör-
teile im Fahrradhaus
Scherzke, Kronenstr. 1.
kaufen. Fernruf 2713

Ständig größtes Lager in Herren-,
Damen- und Knaben-Rädern.
Bequeme Teilzahlung!
Für jedes Rad 1 Jahr Garantie.
Eigene, große
med. Reparaturwerkstatt.

Parkettböden

werden prompt u. billigst instand gesetzt
Christian Burger,
Erstes **Bochumer** Spezial-Geschäft für
Parkett- und Stabfußböden
Kronenstr. 15. Fernsprecher 749



Diplom-Optiker Wegener
Spezialist für Augengläser
Bochum, Kortumstrasse 8

Mit kleiner Anzahlung viel Ware!

Herren-Konfektion
Herren-Anzüge
Burschen-Anzüge
Kinder-Bekleidung
Paletots, Ulster
Regen-Mäntel
Schweden-Mäntel
Cuts und Westen
Covercoats, Hosen
in allen Größen
und Preislagen!

Damen-Konfektion
Damen-Kleider
Damen-Mäntel
Damen-Kostüme
Bakfisch- und
Mädchen-Bekleidung
Röcke, Blusen
Jumper, Westen
Waschkleider und
Waschblusen
besonders billig!

Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Inletts, Bett-
federn, Gardinen, Hemden und Hosen.

TEILZAHLUNG

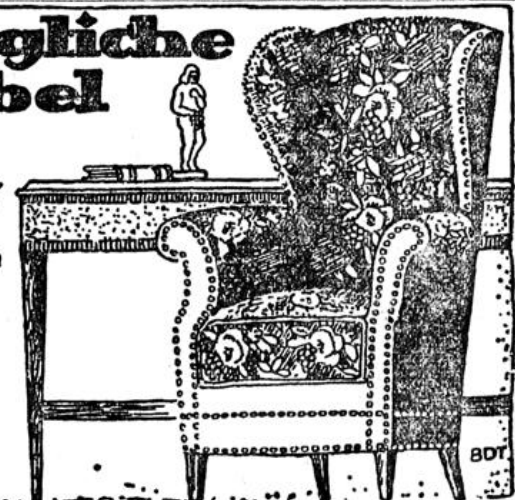
RATENZAHLUNGEN

S. Gärtner & Co.,

Bochum / Hellweg 9
Witten / Wiesenstrasse 42

Behagliche Möbel

einzel und
in ganzen
Einrichtungen
Korbmöbel
Gardinen
Teppiche
in reicher
Auswahl.



L. Schmiedeknecht
Wittenstr. 40-42 u. 36 **Bochum**
Telefon 3681 9 gegründet 1871

Neu! Herrenrad
bietet an vert. (71623)
Zellachlung gefalt.
Kronstr. 29
neue u. geb. tief.
preisw. Nähmasch.
Sentrale. Sattinier
Str. 43.

Photo-Apparat
9x12 (Combust.)
Sicht 4.8. zu vert.
St. Zwickstr. 1. 2.

Teilzahlung

liefern wir Ihnen
Herrenbekleidung, Schu-
waren, Damenbekleidung,
Stoffe, Manufakturwaren
Bei kleiner Anzahlung sof. Mitnahme. Streng reelle Bedienung.
H. Richarz g. m. b. H., Rottstr. 26
gegenüber dem
Operettentheater

Nr. 180.

So

Die

Heber das, w
Einficht mit uns
im Dunkel. In
gehen; aber was
schradler Schimm
unserem Bezirk,
Laut.

Die neuen M
zu einem kurzzei
einige kleine Ge
Bridoch von de
Die Birtichaf
Verbau, son
industrie immer
Mann derfichich
auf Gänge. Was
gehen steht, ha
rer Stelle ausstü
leider ist ver unter
prete. Bei dem t
frage fämtlich zu
erachten auf Bo
Schankung ebenf
geringe Nachfrage
lung der Produkti
den maßgebenden
ren wird. Aus
hier nicht an W
schritten, die jedo
vermeiden feiz n

Auf dem A
eines jeltstehen
mangel der leben
nur d. 3. haben
Verteilung und d
Ahr Gefüge ist ab
wenig Freude er
gründung eines
Gestalt, das mehr
schen den Betellig
mengen worden.
feindliche Firma
Erfahrungen auf
fung eines Möblier
dung neuer Ver
(Möblier), Wsch
werden. Die M
vertragliches Ende
neuer Verbände
hat auf neue ge
schäftl. besonders
geht.

Die Arbei
leben Woche we
auf. Arbeiter
größerem Maße
kurzarbeit, weil
Werkstätten in
die nächste Zeit
in London das e
gründet wird.
Nach diesen
der. In der leb
Reichsanstalt
auf die glückliche
aus, daß zwar
nicht roßia sei, da
scheine, zumal di
Eckhandlung und
Innminadrien, he
Panten eine Ste
Kreditpoliti
Ausführungen, ob
gen Verfahren f
Schwarte doch in
angebracht und v
vertretbar sei, ei
dann wohl das Z

Zur Behebung
Landwirtschaft
mit der Beschädi
reinstellt, die vo
stimmte sind. De
für heutige Ver
wäre jedenfalls a
schwierig, die zwei
die Sprünge helf
das Zehnzahl-Gle
Erfreulich ist
Hände gelomme

Berliner

Industrieakti
neut
Aachener Leder
4.
Accumulator, Ha
26.
Adler Portlandz.
5.
Adlerhütten-Glas
9.
Adler & Oppenh.
53.
Adlerwerke
13.
A.-G. für Anilin
0.
für Verkehr
39.
Alexa-derwerk
2.
Allg. Elektr.-Ges.
8.
V.-Akt.
Häuserbau
3.
Alsen Zement
37.
Amme Giesecke
3.
Ammerdorf, Pap
4.
Anglo-Con. Guan
16.
Ank. Kühlen-Akt.
13.
Ankerw. Ligtst.
17.
Annaberg-Steingut
17.
Annen-Gussstahl
8.
Aperbeck Bergh
19.
Aschaff. Pap.
19.
Augsb.-Nürnberg
21.
Pad.-Anl. Sod.-W
16.
Baicke Maschin.
4.
Baroper Walzw.
27.
Basalt-Akt.-Ges.
10.
Bast & Co.
5.
Bay. Spiegelglas
5.
Bedburg Wollind
13.
Bemberg J. P.
2.
Bendix Holzboar
33.
Berg C. Evoking
33.
Berg J., Heib.
4.
Bergmann-Elect.
13.
Bert.-Anh. Masch
1.
Bert. Guben-Hutl.
15.
Holzkomp.
7.
Bert. Masch. Bau
11.
Bert. Messing
6.
Berzelsuaberg
6.
Beton-u. Mauerb.
1.
Biel-Mech. Web
25.
Bingel, Kurnb.
2.
Bochum, Gussst.
46.
Bödingh, Baum.
25.
Bühner & Co. G
1.
Bispeden-Walz.
4.

Zur Ausführung

Bankhaus

Bochum,

Eigene Ver

